



Programmheft 23.06.2023
Daniel Hope feat. New Century Orchestra

Freitag, 23.06.2023, 19:00 Uhr · Stolpe an der Peene, Haferscheune

Daniel Hope feat. New Century Orchestra

New Century Chamber Orchestra San Francisco

Daniel Hope Violine, Music Director, Preisträger in Residence 2006

Alexey Botvinov Klavier

Konzert der Owe Gluth GmbH

Mit freundlicher Unterstützung der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe



Bernard Herrmann (1911–1975)

Suite aus dem Film »Vertigo« für Orchester (Fassung von Paul Bateman)

Prelude

The Nightmare

Scène d'amour

Tan Dun (*1957)

Doppelkonzert für Violine, Klavier und Streicher mit Schlagwerk

PAUSE

Ennio Morricone (1928–2020)

Medley aus Filmmusiken für Violine und Orchester (Fassung von Paul Bateman)

Gabriel's Oboe aus »The Mission«

Love Theme aus »Cinema Paradiso«

The Ecstasy of Gold aus »The Good, the Bad and the Ugly«

George Gershwin (1898–1937)

An American in Paris. Suite für Orchester (Fassung von Clarice Assad)

Cineastische Klangwelten

Am heutigen Abend erklingt ausgesprochen stimmungsvolle Musik. Sie ist entweder auf Laufbilder abgestimmt oder lässt umgekehrt Bilder im Kopfkino entstehen. Langsam werden wir vom Sog der Musik mitgenommen, bis wir am Ende von einem ekstatischen Höhepunkt hinwegespült werden.

BERNARD HERRMANN

Suite aus dem Film »Vertigo«
für Orchester

Los geht es mit dem Schwindelgefühl (engl. Vertigo). Hitchcock wählte den Titel 1958 für seine 45. Filmproduktion. Zu Beginn dieses cineastischen Meisterwerks stolpert der Polizist Scotty während einer Verfolgungsjagd auf den Dächern von San Francisco. Ein Kollege eilt zur Hilfe und fällt selbst in den Tod. Seitdem ist Scotty geplagt von Höhenangst und Schuldkomplexen. Dienstuntauglich tritt er in den Ruhestand. Als frischer Privatermittler verliebt er sich ausgerechnet in die suizidgefährdete Madeleine. Sie stürzt sich bei einer Kirchenbesichtigung vom Glockenturm. Weil Scotty ihren Tod aufgrund seiner Höhenangst nicht verhindern konnte, muss er in die Nervenheilanstalt. Nach der Entlassung begegnet er Judy. Sie ähnelt Madeleine so sehr, dass Scottys Psyche weiter in den Abgrund strudelt. — Das Kernmotiv Schwindel setzt Hitchcock meisterhaft in Bildern um, deren eindrucksvolle Wirkung sich durch die kongeniale Musik von Herrmann unweigerlich für alle Zeiten im Gedächtnis einprägt. Herrmanns tief durchdrungenes Prelude illustriert das Hauptthema in Einklang mit der fantastischen Eröffnungssequenz des legendären Illustrators Saul Bass. Kreisende Harfenfiguren korrespondieren mit hypnotischen Spiralen. Mit drohenden Bläserakkorden und unheilverkündender Harmonik werden wir in den Bann der Geschichte gezogen. »The Nightmare« entstammt aus einer Szene im Sanatorium. Scotty hat nach dem Sturz Madeleines Albträume. Während die Kamera den sich im Bett wälzenden Scotty zeigt und mit Verfremdungseffekten zur Traum-

sequenz übergeht, lassen Herrmanns nervöse Streicher seinen Seelenzustand erahnen. Scottys Schreckensvisionen werden von einer gespenstischen Habanera begleitet, denn Madeleine hatte spanische Wurzeln. Als sich Judy in der späteren »Scène d'Amour« Scotty zuliebe als Madeleine verkleidet, lässt Herrmann ein bezauberndes Liebsthema in den Streichern erklingen. Der New Yorker mit ukrainischen Wurzeln gilt mit seiner psychologisch einfühlsamen und effizient-pointierten Tonsprache nicht ohne Grund als einer der einflussreichsten Filmkomponisten.

Tan Dun ist einer der anerkanntesten zeitgenössischen Komponisten aus China. Seine Musik changiert traumwandlerisch zwischen asiatischem und westlichem Stil. 2001 wurde seine Filmmusik zu »Tiger and Dragon« mit dem Oscar ausgezeichnet. Sein nicht weniger atmosphärisch dichtes Doppelkonzert führte das New Century Chamber Orchestra am 20. Mai 2021 in der Bing Concert Hall (Stanford) auf. Es wurde auf Anregung von Daniel Hope und seinem Orchester in Kooperation mit dem Odessa Klassikfestival und dem Istanbul Musikfestival in Auftrag gegeben. Das Konzert geht auf ein Tripelkonzert mit großem Orchester zurück. Tan Dun reduzierte es auf das Wesentliche, änderte die Form, ergänzte Rhythmen und weitere Ideen. Am Ende entstand eine Symbiose aus ungewöhnlichen Klangfarben, anregenden Rhythmen, zarten Harmonien und reizvollen Melodien. Die neue Fassung ist voller Energie, äußerst dynamisch und sehr virtuos. Es gibt jedoch auch ruhige Abschnitte. Von den ersten engelsgleichen Tönen in der Violine bis zum beinahe rockigen Finale fesselt das Werk mit seinem energisch erzählerischen Duktus.

Ennio Morricone wird vor allem mit Sergio Leone und dem Italo-Western in Verbindung gebracht. Er ist einer der bekanntesten Filmkomponisten, der 2007 einen Ehrenoscar für sein Lebenswerk erhielt. Das Œuvre des Römers umfasst

TAN DUN

Doppelkonzert für Violine,
Klavier und Streicher mit
Schlagwerk

ENNIO MORRICONE

Medley aus Filmmusiken für
Violine und Orchester

SIE SIND GEFRAGT!

Wir hoffen, dass unsere Werk-einführungen Sie gut durch das Konzerterlebnis leiten. Ebenso interessieren uns aber auch Ihre ganz persönlichen Hörerfahrungen beim heutigen Konzert. Teilen Sie gerne über den QR-Code Ihre Gedanken und Empfindungen mit uns oder schreiben Sie direkt an: l.kollath@festspiele-mv.de. Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir — mit Ihrem Einverständnis — auf unserer Website.



über 500 Filmmusiken. Sein Stil wird häufig als neobarock bezeichnet, denn Morricone greift einige Affekt-Figuren, harmonische Sequenzen und weitere Elemente aus dem Barock auf und ergänzt sie mit modernen Mitteln. Unge-wöhnliche Instrumente, große Gesten und schöne Melodien zählen ebenfalls zu den Idiomen seiner Musik.

Der Soundtrack zu »The Mission« (1987) ist ein gutes Bei-spiel dafür, wie sehr Musik das Publikum kollektivieren kann. Im Film trifft der jesuitische Missionar Gabriel im süd-amerikanischen Dschungel erstmals auf ein indigenes Volk. Als er von ihren Giftpfeilen bedroht wird, greift er zur Oboe. Kaum hören sie Gabriels Melodie, legen die Ureinwohner die Waffen nieder. — Musik überwindet jede Gewalt, so die mis-sionarische Botschaft, die von Morricone so himmlisch schön eingefangen wurde, dass nicht nur alle Kritiker:innen beeindruckt waren.

Der Film »Cinema Paradiso« von 1988 ist eine Liebeser-klärung an das Kino. Darin kehrt der fiktive Regisseur Salva-tore Di Vita nach Jahren in seine Heimat zurück. Er erinnert sich an seine Kindheit, als er dem Filmvorführer Alfredo assistierte und heimlich zensierte Filmschnipsel rettete. Ennio schrieb den Soundtrack gemeinsam mit seinem Sohn Andrea, wobei das weltberühmte Liebesthema allein von Andrea komponiert wurde. Es beschreibt in Rückblenden die Jugendliebe zwischen Salvatore und Elena.

Die Musik zu »Zwei glorreiche Halunken« (engl. »The Good, the Bad and the Ugly«) erhielt keine Preise, schaffte es 1968 jedoch in die internationalen Charts. Der Komponist nahm zeitnahe Popstile wie z. B. Surfmusic auf und verband sie gekonnt mit Oper und Orchestermusik. Die ikonische Goldtausch-Szene ist selbst nach damaligen Maßstäben mit vier Minuten äußerst lang. Sie kann ihre Wirkung nur entfalten, weil Sergio Leone dem Komponisten viel Raum für die Musik gab und die Szene nach der fertigen Musik schnitt.

Die erste Ostinato-Figur aus vier Achtelnoten und die treibenden Rhythmen im Schlagwerk symbolisieren die Suche Tucos nach einem Grab, in dem 20.000 Dollar versteckt sind. Das Gold lockt sirenenartig mit einer prächtigen Melodie, im Original vorgetragen von der Sopranistin Edda Dell'Orso. Obwohl die Suche auf dem schier endlosen Wüstenfriedhof Sad Hill aussichtslos erscheint, ist Tuco im Goldrausch. Die Musik wird immer ekstatischer. Schließlich kündigen Glocken den Erfolg an. Als Tuco das Grab findet, endet die Musik abrupt auf dem gewaltigen Höhepunkt.

Bernard Herrmann, dessen »Vertigo«-Suite wir eingangs hörten, begann als Dirigent und begegnete Größen wie Gershwin, die seine Tonsprache mit ihrer amerikanischen Orchestermusik beeinflussten. Gershwin, dessen Großvater aus Odessa auf der Krim stammte, vertonte 1928 seine Eindrücke eines Paris-Aufenthalts in der freien Tondichtung »An American in Paris«. Der junge Komponist wollte eigentlich in der Seine-Metropole von Maurice Ravel und Nadia Boulanger lernen. Doch beide bekundeten, er habe schon seine eigene Tonsprache gefunden. Ein Charakteristikum seiner Musik ist das Aufgreifen von Stilmitteln aus dem Jazz. Ähnlich wie ein Filmkomponist versucht Gershwin, die Eindrücke eines Spaziergangs im Paris der wilden Zwanziger zu beschreiben. Zu Beginn schreibt er zwei schreitende Allegretto-Themen und ein schnelleres »con brio«-Thema im Stile der Gruppe »Les Six«. Das Orchester wird mit zwei Hupen bereichert, die Gershwin für die Uraufführung in der Carnegie Hall eigens aus Paris mitbrachte. Doch der Amerikaner bekommt trotz des fröhlichen Treibens Heimweh, ausgedrückt durch einen Blues. Der zweite Blues ist schon ein wenig heiterer. Er führt zu den ersten Themen der Pariser Straße zurück. Am Ende überwiegt das überwältigende Gefühl, in der großartigen Metropole schlendern zu dürfen.

GEORGE GERSHWIN

An American in Paris. Suite für
Streicher



New Century Chamber Orchestra San Francisco

VIOLINE 1

Daniel Hope (Konzertmeister)

Deborah Tien Price

(stellv. Konzertmeisterin)

Iris Stone

Karen Shinozaki Sor

Hrabba Atladottir

VIOLINE 2

Michael Yokas

Nicole Sauder

Stephanie Bibbo

Kayo Miki

Jory Fankuchen

Das 1992 gegründete New Century Chamber Orchestra ist eines der wenigen Kammerorchester der Welt, das ohne Dirigent:innen auskommt. Es besteht aus 19 Streicher:innen aus der San Francisco Bay Area und den gesamten Vereinigten Staaten. Musikalische Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, was zu einem erhöhten Engagement der Musizierenden und zu Konzerten von bemerkenswerter Präzision, Leidenschaft und Kraft führt. Der Geiger Daniel Hope wurde mit Beginn der Saison 2018/2019 zum Musikdirektor und Konzertmeister ernannt (nachdem er in der vorangegangenen Saison als künstlerischer Partner des Ensembles fungiert hatte) und leitete damit eine neue Ära der Lebendigkeit und Führung ein. Zu den früheren musikalischen Leiter:innen des Ensembles gehören Nadja Salerno-Sonnenberg (2008–2017), Krista Bennion Feeney (1999–2006) und Stuart Canin (1992–1999).

Das New Century Chamber Orchestra widmet sich der virtuoson Aufführung von Meisterwerken des Kammerorchester-Repertoires, erweitert das Genre aber auch durch die häufige Vergabe von Kompositionsaufträgen für neue Musik und die innovative Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus anderen Genres. Zu den kürzlich in Auftrag gegebenen Kompositionen gehören Werke von Tan Dun, Mark-Anthony Turnage, Jennifer Higdon, Mark Adamo, Lera Auerbach, Jake Heggie und Nicolás Lell Benavides. Um sein Engagement für neue Musik zu unterstreichen, hat das Orchester vor kurzem seine Debütaufnahme mit dem ukrainischen Pianisten Alexey Botvinov unter der Leitung von Daniel Hope beim Label Deutsche Grammophon veröffentlicht. Hier sind vier Werke zu hören, die das Orchester in den letzten sechs Jahren in Auftrag gegeben oder mit in Auftrag gegeben hat, darunter Philip Glass' Klavierkonzert Nr. 3 (2017), Tan Duns Doppelkonzert für Violine, Klavier und Streichorchester mit Schlagzeug (2021), Mark-Anthony Turnages Lament für Solo-Violine und Streichorchester (2018-19) und Jake Heggies Ouvertüre (2023).

Nach der Pandemie hat das New Century Chamber Orchestra seine Live-Auftritte weiter ausgebaut, was kürzlich in der Konzertsaison 2022/23 zum 30-jährigen Bestehen des Orchesters seinen Höhepunkt fand. Zu den besonderen Jubiläumsaufführungen gehörten eine Gala mit dem San Francisco Girls Chorus, das Debüt einer erweiterten Version von Stranger von Nico Muhly mit dem Tenor Nicholas Phan und die ersten Live-Aufführungen des Doppelkonzerts von Tan Dun. Das Herzstück der Jubiläumssaison war »Berlin 1938: Broadcasts from a Vanishing Society«, ein Abend mit Musik, Rezitation und Videoprojektion von und mit Daniel Hope und Bariton Thomas Hampson.

VIOLA

Anna Kruger
Cassandra Lynne Richburg
Jenny Douglass
Frank Shaw

VIOLONCELLO

Evan Kahn
Isaac Melamed
Wolfram Geiss
Florian Arnicans

KONTRABASS

Erik Higgins
Stéphane Logerot

PERCUSSION

Alexander Ponet
Fabian Ziegler



Daniel Hope erspielte sich 1998 mit dem London International Piano Quintet den Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, war 2006 erster Preisträger in Residence und von 2009 bis 2013 Künstlerischer Partner bzw. Direktor des Festivals. 2022 war er Künstlerischer Leiter des Festivalfrühlings Rügen.

Daniel Hope

Violine, Music Director, Preisträger in Residence 2006

Der Geiger Daniel Hope steht seit mehr als 30 Jahren als Solist auf der Bühne und wird weltweit für seine musikalische Kreativität und sein Engagement für humanitäre Zwecke geschätzt und gefeiert. Seit 2007 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Als Kammermusiker und Solist bereist Hope die ganze Welt, wobei er mit führenden Orchestern und Dirigent:innen zusammenarbeitet. Seit 2016 ist er Music Director des Zürcher Kammerorchesters und 2018 übernahm er dieselbe Position beim New Century Chamber Orchestra in San Francisco. 2019 wurde Hope zudem Artistic Director der Frauenkirche Dresden und seit 2020 ist er in der Nachfolge von Joseph Joachim und Kurt Masur Präsident des Bonner Beethovenhauses.

Hope ist ein gern gesehener Gast in berühmten Konzertsälen und bei renommierten Festivals, von der New Yorker Carnegie Hall bis zum Sydney Opera House, von Salzburg bis Aspen und Tanglewood, von Schleswig-Holstein und Gstaad bis zu den BBC Proms in London. Er arbeitet regelmäßig mit Dirigenten wie Kurt Masur, Christoph Eschenbach, Simon Rattle, Vladimir Jurowski, Iván Fischer und Christian Thielemann sowie mit weltbekannten Orchestern wie den Sinfonieorchestern von Berlin, Boston, Chicago, London, Los Angeles, Paris und Tokio. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn darüber hinaus mit Komponisten wie Alfred Schnittke, György Kurtág, Mark-Anthony Turnage, Tōru Takemitsu und Tan Dun. Seine Diskografie umfasst mehr als 30 Alben, die mit Preisen wie dem Deutschen Schallplattenpreis, dem Diapason d'Or des Jahres, dem Edison Classical Award und dem Prix Caecilia ausgezeichnet wurden und regelmäßig den Beifall der Presse finden.

Hope lebt in Berlin und spielt die »Ex-Lipiński« Guarneri del Gesù von 1742.

Alexey Botvinov

Klavier

Alexey Botvinov ist einer der renommiertesten ukrainischen Pianisten der Gegenwart und künstlerischer Leiter des Musikfestivals »Odessa Classics«. Er ist in 46 Ländern der Welt aufgetreten und hat Bachs Goldberg-Variationen mehr als 300 Mal live aufgeführt. Seine Aufnahme mit diesem Werk erreichte auf Anhieb den 2. Platz in den Klassik-Charts. Choreografische Inszenierungen der Goldberg-Variationen verbinden ihn mit dem Zürcher Ballett sowie dem Ballett der Deutschen Oper Berlin.

Botvinov ist »Volkskünstler der Ukraine«, die höchste Auszeichnung für Kunstschaffende in seinem Heimatland. Er gewann den Bach-Wettbewerb in Leipzig und den Clara Schumann-Wettbewerb in Düsseldorf.

Die Diskografie des Pianisten ist umfangreich. Mit Daniel Hope entstanden bislang bei der Deutschen Grammophon drei Alben, darunter »Music for Ukraine«.

Alexey Botvinov ist bislang bei Festivals wie dem Chopin-Festival in Polen und den Zürcher Festspielen aufgetreten. Als Solist spielte er u. a. mit dem Radio-Symphonieorchester Moskau und dem Zürcher Kammerorchester in Sälen wie der Tonhalle Zürich, der Wigmore Hall und der Berliner Philharmonie. Von 2009 bis 2010 war Botvinov künstlerischer Leiter des Odessa National Opera Theaters und inszenierte dort zwei erfolgreiche Neuproduktionen.

Der Pianist sucht stets nach neuen Wegen, um klassische Musik zeitgemäß zu präsentieren — darunter das Projekt »Visual Reality of Music«, wo visuelle Effekte ein traditionelles Konzert in ein Multimedia-Ereignis verwandeln. Im Jahr 2010 initiierte Botvinov das einzigartige »Bach Reloaded«-Projekt, wo Bachs Werk eine Symbiose mit orientalischen Rhythmen des türkischen Perkussionisten Burhan Öcal eingeht.





Am 17. August 2008 fand das erste Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in der Haferscheune in Stolpe statt.

Stolpe an der Peene, Haferscheune

Am Ende des Dreißigjährigen Krieges ging das Landgut und ehemalige Kloster Stolpe an den Grafen Steenbock, ehe es 1720 der Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. und 1807 der preußische Staat übernahm. Später ging es in den Besitz der Familie von Bülow über. Durch Heirat wurde Kurt Stürken 1926 neuer Gutsbesitzer, bis die Familie 1945 nach Hamburg floh. 1994 erwarb Kurt Stürken, der zweitjüngste Sohn der ehemaligen Besitzer, das Gut zurück und baute es zu einem stilvollen Landhotel um. Heute kann man wieder im Park unter Kastanien, Eichen und Rotbuchen die ländliche Ruhe genießen und im rustikalen Stolper Fährkrug, in dem schon Fritz Reuter gerne saß, den Verkehr auf der Peene beobachten.



Elisabeth Leonskaja



Alexej Gerassimez

Festspielsommer in Stolpe an der Peene

Elisabeth Leonskaja & Christoph Eschenbach

Sa., 08.07. Brahms und Bruckner mit dem Konzerthausorchester Berlin

Alexej Gerassimez: Upcycling Music

Fr., 08.09. NDR Radiophilharmonie · Fabien Gabel Leitung





**Passt
einfach!**

**Ihr Unfallschutz und
die Mecklenburgische.**

Wählen Sie die Unfall-Versicherung, die zu Ihrem Leben passt!
Jetzt unser umfangreiches Leistungspaket mit individuellen Bausteinen ergänzen.
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

**Echt.
Versichert.
Vor Ort.**



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Ihr Vertrauen – unsere Verpflichtung

virtuos gewachsen

Wir sind Medienpartner der Festspiele MV
und stiften den Nordkurier-Musikinitiativpreis.

Nordkurier
Mediengruppe



In Warnemünde

startet Ihr Traumurlaub

Auf nach AIDA



LOTTO

Partner der Kultur



Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

Lizenzierter Glücksspielanbieter
nach § 9 Abs. 8 GlüStV 2021

Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](https://www.99funken.de)



99FUNKEN



Weil's um mehr als Geld geht.

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION UND SATZ Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap ·
ANZEIGEN Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Nicolas Zonvi (Daniel Hope, Titel) · Scott Chernis (New Century Chamber Orchestra San Francisco) · Daniel Waldhecker (Daniel Hope) · Valery Veduta (Alexey Botvinov) · FMV (Hafer-scheune Stolpe an der Peene) · Marco Borggreve (Elisabeth Leonskaja) · Nikolaj Lund (Alexej Gerassimez)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER



UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



NORDMETALL
Stiftung



UNSEREN MEDIENPARTNERN



Schweriner Volkszeitung
svz

Nordkurier
Mediengruppe

OSTSEEZEITUNG

SOWIE





... durch Energie verbunden.

Musik ist mehr als die Aneinanderreihung von Tönen, Harmonien oder Rhythmen. Sie allein vermag im Zuhörer ein „Orchester“ an Emotionen, Gefühlen und Energie auszulösen - auch ohne Worte. Der besondere Zauber entsteht durch das perfekte Zusammenspiel zwischen den Musikern und dem Publikum.



OWE GLUTH
GmbH
Heizung Sanitär Klima



GLUTH
Anlagenbau



GLUTH
Energiedienstleistungen



GLUTH
Regelungstechnik

owegluth.de

Owe Gluth GmbH Neubrandenburg - wir sind keine Musiker, keine Zauberer. Aber wir sind Meister unseres Fachs. Das perfekte Zusammenspiel von technischen Möglichkeiten, ökologischen Ansprüchen und Kundenwünschen ist das Ziel. Unsere „Instrumente“ sind vielfältig: von Belüftungs-, Heiz-, Kühl- & Energieeinsparsystemen bis hin zu Blockheizkraftwerken.

Erfahren Sie unsere „Kunst“ in ihrer gesamten Dynamik.

Owe Gluth GmbH, Bachstraße 4, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395 560 560, Fax: 0395 560 5699, info@owegluth.de